

Pusteblume

## 13. CSR - Freitagswerkstatt

11.08.2017

### Lohnt sich Umwelt- und Naturschutz im Unternehmen?



#### Veranstalter:

CSR-Kompetenzzentrum Rheinland    Tel: 0228/22 84-0  
IHK Bonn/Rhein-Sieg                    Fax: 0228/22 84-232  
Bonner Talweg 17                        E-Mail: gawellek@bonn.ihk.de  
53113 Bonn



Diese Dokumentation ist online verfügbar unter:  
<http://csr-kompetenzzentrum.de/csr-freitagswerkstaetten/>

Ein gefördertes Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

# Hintergrund

---

Zum Handlungsfeld „Umwelt“ als Teil der unternehmerischen Verantwortung gehört mehr als nur Energieeinsparung und Ressourceneffizienz. Wettbewerbsvorteile lassen sich auch durch Naturschutz und die Wahrung biologischer Vielfalt erreichen. Repräsentative Studien zeigen, dass es eine breite Zustimmung in der Bevölkerung zu den Prinzipien einer nachhaltigen Naturnutzung gibt; auch die Bereitschaft dafür finanzielle Opfer zu bringen, wächst.

Wie Unternehmen im Einklang mit der Natur wirtschaften können, diskutierten wir mit folgenden Impulsgebern:

**Alexander Thelen**, Geschäftsführer Golf-Club Schloss Miel GmbH

**Jürgen Wissmann**, Leiter einer Bildungseinrichtung des NABU

**Andreas Bauer**, Effizienz-Agentur NRW

**Dr. Anke Valentin**, Geschäftsführerin des Wissenschaftsladens (WILA) Bonn e.V. und

**Prof. Stefan Wimmers**, Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Gemeinsam mit den Gästen wurden folgende Leitfragen erörtert:

- Wirtschaft und Natur – wie geht das?
- Welche Chancen ergeben sich für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft?
- Wie kann ich Mitarbeitende für das Handlungsfeld „Umwelt“ sensibilisieren?
- Welche Unterstützung brauchen die Akteure?

Diese Freitagswerkstatt war geprägt vom prächtigen Ambiente des Schlosses in Miel. Geschäftsführer Alexander Thelen berichtete von den Bemühungen der Familie, das Anwesen und die dazugehörigen Ländereien ökologisch verträglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll wieder instand zu setzen.

Die Impulsgeber gaben weitere praxisorientierte Beispiele wie Unternehmen und Mitarbeitende einen Beitrag zu Umwelt- und Naturschutz leisten können.

**An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unserem Gastgeber Alexander Thelen und seinen Mitarbeitenden für die Gastfreundschaft in fürstlicher Atmosphäre.**

# Anmeldungen und Teilnehmende

---

Organisation/ Institution	Name	Teilnahme
adevi communication GmbH	Jacobi, Christian	
BGM Bonn	Draeger, Evica	X
CSR Beratung/Kommunikation /Nachhaltigkeitsmanagement	Hugenroth, Francis	X
CSR-Expertin	Birgit Donath	X
CSR-Expertin	Claudia Severin	
CSR-Kompetenzzentrum Rheinland	Pieck, Michael	X
CSR-Kompetenzzentrum Rheinland	Gawellek, Mirjam	X
Die Eselschule - Lebenskunst für Widerständler	Willems, Elke	
Dr. Zimmer & Partner	Zimmer, Dr. Wolfgang	X
Effizienz-Agentur NRW	Bauer, Andreas	X
Effizienz-Agentur NRW	Freiberger, Dr. Nicole	
Getränke-Service Vendel e.K.	Vendel, Werner	X
gh-marketing	Hein, Gisela	X
Golf-Club Schloss Miel GmbH	Thelen, Alexander	X
Golf-Club Schloss Miel GmbH	Swieca, Maximilian	
Golf-Club Schloss Miel GmbH	Beckschäfer, Nora	X
Golf-Club Schloss Miel GmbH	Schüller, Ira	X
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Rieve-Nagel, Maike	X
IHK Bonn/Rhein-Sieg	Wimmers, Prof. Dr. Stephan	X
Kameha Grand Bonn	Kirchmann, David	X
NABU Kreisgruppe Bonn	Wissmann, Jürgen	X
Nicole Franken Nachhaltige Kommunikation	Franken, Nicole	X
Wiki Culture City	Wittwer, Frank	X
Wissenschaftsladen Bonn e.V.	Valentin, Dr. Anke	X

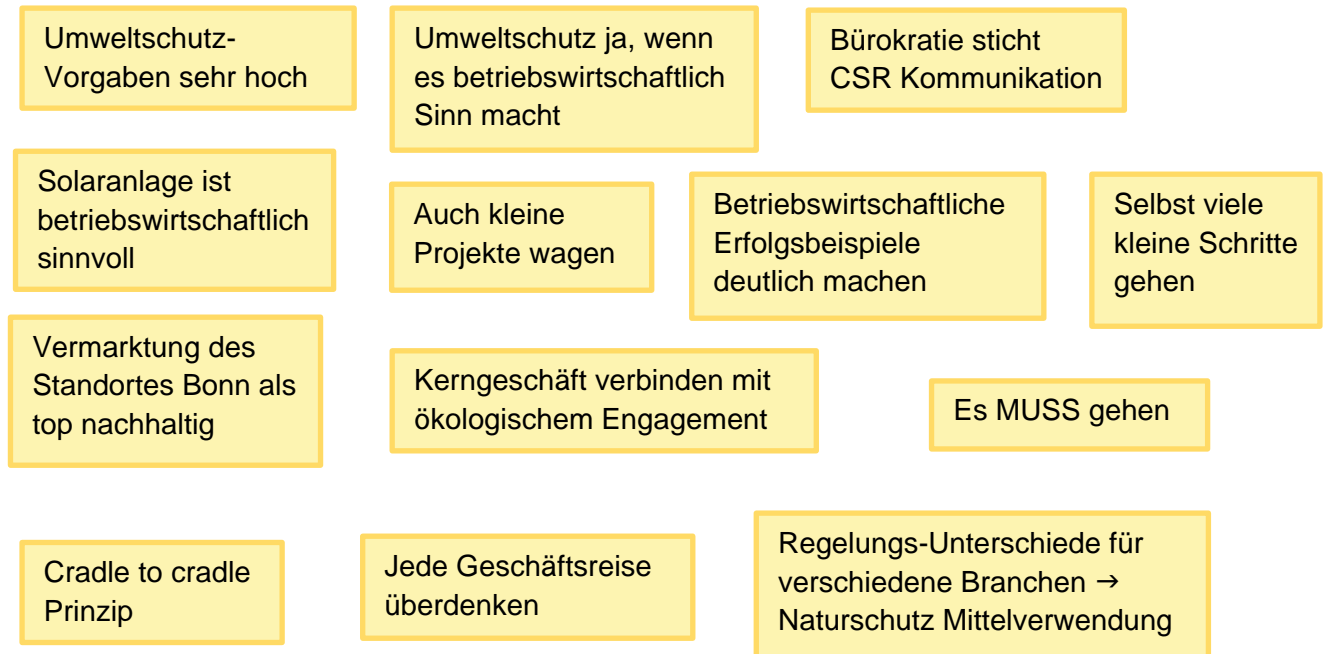
# Ablauf:

---

<b>Uhrzeit</b>	<b>was?</b>	<b>wer?</b>
10.00	Begrüßung Informationen zum Unternehmen/Organisation	Gisela Hein Alexander Thelen
10.15	Vorstellung der CSR-Expertinnen  Ergebnisse der letzten Freitagswerkstatt	Birgit Donath/  Michael Pieck
10.20	<p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Natur – wie geht das?</li> <li>• Welche Chancen ergeben sich für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft?</li> <li>• Welche Unterstützung brauchen die Akteure?</li> <li>• Wie kann ich Mitarbeitende für das Handlungsfeld „Umwelt“ sensibilisieren?</li> </ul> <p><b>Impulsgeber:</b></p> <p><b>Alexander Thelen</b> Geschäftsführer Golf-Club Schloss Miel GmbH</p> <p><b>Jürgen Wissmann</b> Leiter einer Bildungseinrichtung des NABU</p> <p><b>Andreas Bauer</b> Effizienz-Agentur NRW</p> <p><b>Dr. Anke Valentin</b> Geschäftsführerin des Wissenschaftsladens (WILA) Bonn e.V.</p> <p><b>Prof. Stephan Wimmers/Michael Pieck</b> Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg</p>	Moderation: Hein
10.50	Austausch und Diskussion aller Teilnehmenden anhand der obenstehenden Leitfragen	Gisela Hein
11.45	Zusammenfassung der Ergebnisse	Birgit Donath
11.55	Absprachen treffen: Wie geht es weiter?	Birgit Donath/ Michael Pieck
12.00	Führung über das Gelände des Golfclubs Ausklang/Imbiss	Alexander Thelen

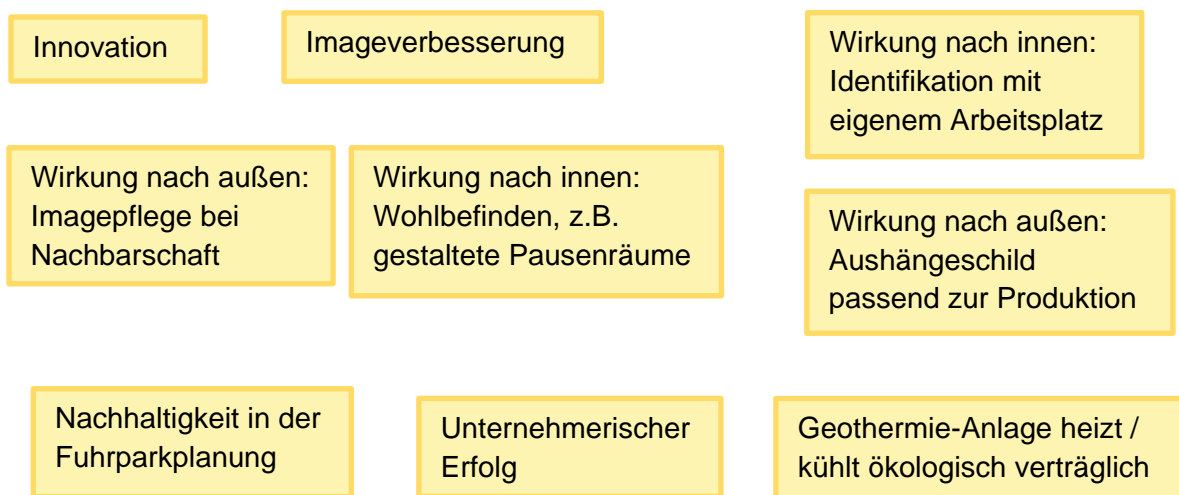
## Wirtschaft und Natur – wie geht das?

---



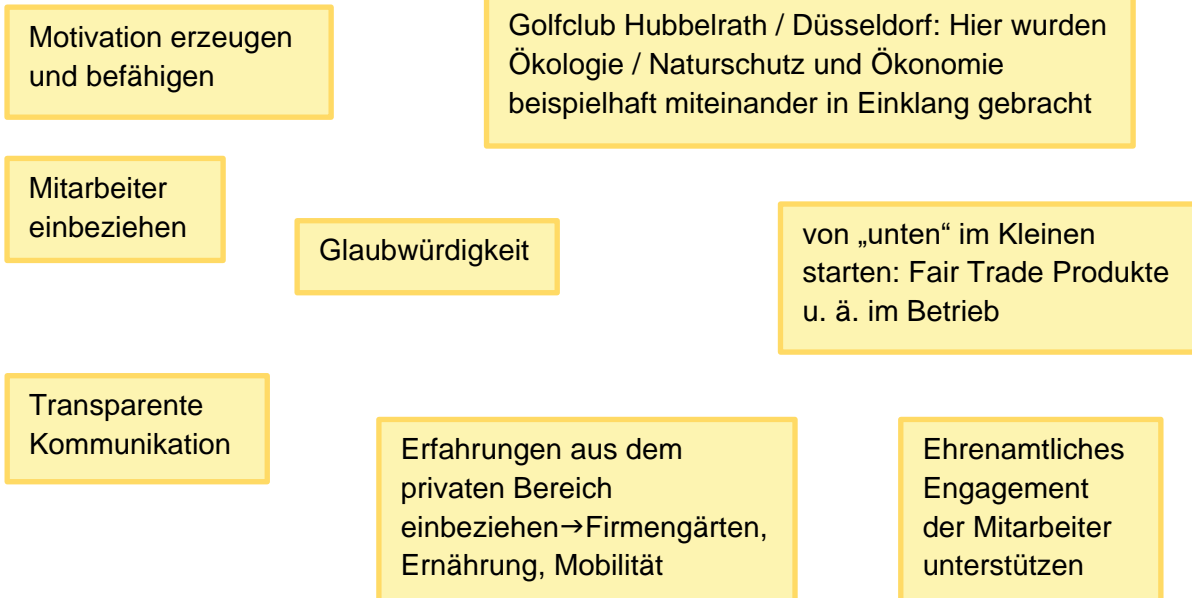
## Welche Chancen ergeben sich für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft?

---



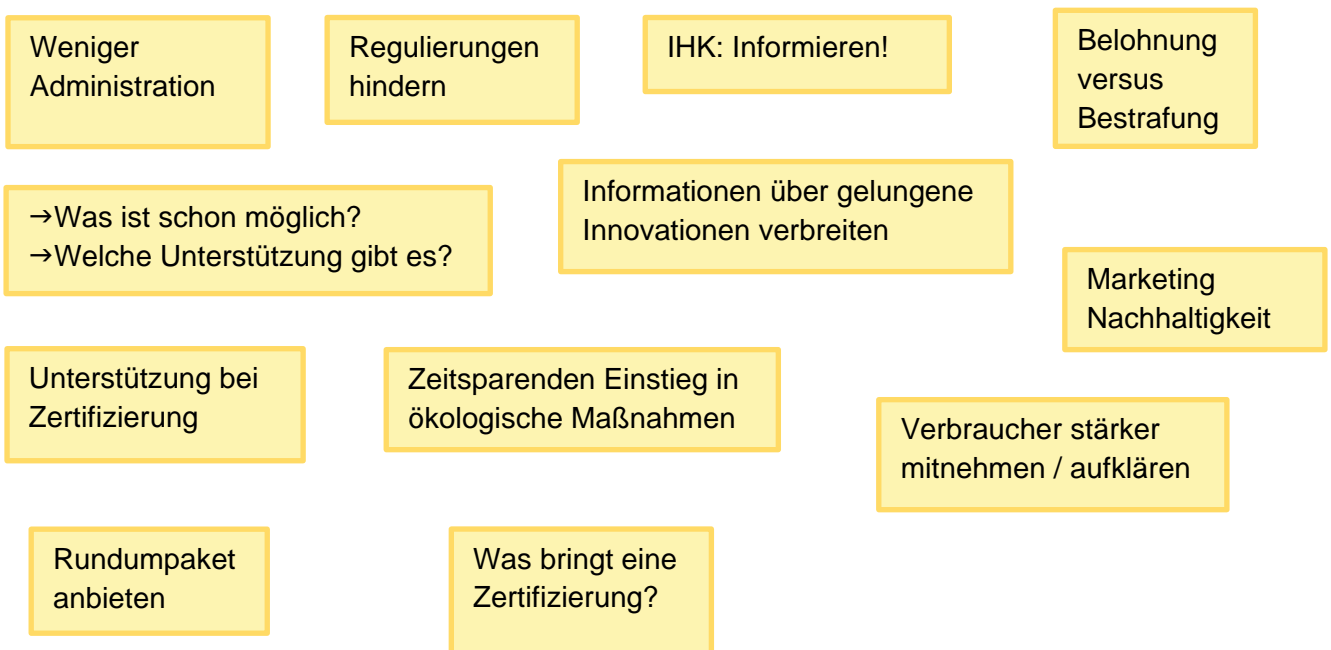
# Wie kann ich Mitarbeitende für das Handlungsfeld „Umwelt“ sensibilisieren?

---



# Welche Unterstützung brauchen die Akteure?

---



## Beispiele – Best Practice

---

Strom aus eigener PV

Papier aus Pflanzenresten

Von unten im Kleinen starten: Fair Trade Produkte im Betrieb u. ä.

Mitarbeiter mitnehmen

Golfplatz Hubbelrath und NABU Kooperation

Energie Scouts nachhaltig?

Kooperation Golfclub Miel und Kameha Grand

- Videokonferenzen
- Online Schulungen

Bessere Vernetzung:  
→ Was ist schon möglich?  
→ Welche Unterstützung gibt es?

## Aufträge IHK

---

Orientierungshilfe anbieten

Informationen über gelungene Projekte

Praxisrelevante Information

## Fazit

---

In der Diskussion wurde deutlich, dass Umwelt- und Naturschutz gut gelingt, wenn die angewendeten Maßnahmen auch **betriebswirtschaftlich sinnvoll** sind. Für viele Unternehmen ist der erste Antrieb, sich mit dem CSR-Handlungsfeld „Umwelt“ auseinanderzusetzen, die Reduzierung von Kosten z.B. bei dem Einsatz von Ressourcen oder eine höhere Gewinnerwartung, weil Kunden das Engagement entsprechend honorieren. Dabei ist es oftmals mit gutem Willen allein nicht getan: Es gibt zahlreiche **Richtlinien und Gesetze** im Umwelt- und Naturschutz, die aber längst nicht gleichermaßen für alle Unternehmen gelten. Kritisiert wurde auch, dass sich hoher Ressourcenverbrauch – der sich z.B. in CO<sub>2</sub>-Emissionen zeigt – nicht immer in den Produktpreisen niederschlägt. Das kann zu **Wettbewerbsverzerrungen** führen.

Wer immer sich auf den Weg macht, ökologische Neuerungen im Betrieb umzusetzen, sieht sich mit weiteren Herausforderungen konfrontiert. Nicht nur Gesetze müssen befolgt, sondern es müssen auch Mitarbeitende und teilweise die Nachbarschaft mitgenommen werden. Hier suchen Akteure nach **Unterstützung**. Diese gibt es auch, wie die Impulsgeber und Vertreter der teilnehmenden Verbände deutlich machten. Oftmals sind diese Hilfestellungen in der Öffentlichkeit aber nicht präsent.

Sind die anfänglichen Schwierigkeiten überwunden, dann ist beispielsweise die Photovoltaik-Anlage betriebswirtschaftlich ein voller Erfolg. Andere Teilnehmer berichteten von der konsequenten Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen bei der Planung des Fuhrparks – soweit es wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar ist. Dabei müssen es nicht immer nur die großen Maßnahmen sein. Der Verzicht auf Plastikgeschirr und Kaffee-Kapseln, die ökologisch sinnvolle Auswahl von Büromaterial, bis hin zum Energielieferanten – es gibt zahlreiche Beispiele, wie man anfangen kann. Jeder, so das Credo, hat es in der Hand, mit **kleinen Schritten** zu beginnen.

Nachdem alle Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, das angepriesene Elektrofahrzeug eines Teilnehmers anzuschauen und auszuprobieren war klar: Bei den Freitagswerkstätten geht es nicht nur um Austausch über CSR-relevante Themen, sondern immer auch um das Vernetzen vor Ort!

So bleiben als Fazit für die IHK als Veranstalter zwei **Aufträge**: Unternehmen wünschen sich **Orientierungshilfe**, wie und mit welcher Unterstützung die Umsetzung ökologischer Ziele im Betrieb gelingen können, und dies so praxisnah wie möglich. Hilfreich wäre dazu, Informationen über **gelungene Projekte** in einer „Best Practice Broschüre“ zur Verfügung zu stellen. Den zweiten Auftrag könnte man als Heimspiel bezeichnen: Die Vernetzung der verschiedenen Akteure wie in dieser Freitagswerkstatt. Dabei wäre es hilfreich, sich angesichts der Vielfalt an ökologischen Themen Schwerpunkte wie z.B. die Elektromobilität, genauer anzuschauen.



# Anhang

---

## **Auswahl von Links zu Thema CSR und Umweltschutz:**

Kostenlose Publikationen:

<http://www.bmub.bund.de/service/publikationen/broschueren-bestellen/>

[https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/corporate\\_social\\_responsibility\\_unternehmerische\\_1499.htm](https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/corporate_social_responsibility_unternehmerische_1499.htm)

<https://www.ihk-bonn.de/fachbereiche/standortpolitik/gesellschaftliche-verantwortung-von-unternehmen.html>

<http://www.csr-in-deutschland.de/DE/Unternehmen/Unternehmensbereiche/Umweltmanagement/umweltschutz-ist-zukunftssicherung.html>

Bundesamt für Naturschutz <http://www.bfn.de/>

## **Links zu genannten Unternehmen/ NGOs:**

Wissenschaftsladen Bonn: <https://wilabonn.de/>

Naturschutzbund Deutschland: [http://www.nabu-swisttal.de/front\\_content.php?idcat=314](http://www.nabu-swisttal.de/front_content.php?idcat=314)

Effizienz Agentur NRW: <http://www.ressourceneffizienz.de/startseite.html>

Golfclub Miel: <https://www.golfschlossmiel.de/>

Kameha Grand: <https://www.kamehabonn.de/de.html>

Kooperation Golfclub Miel & Kameha Grand:  
<http://www.kamehabonn.de/de/schloss-miel.html>

Golfclub Hubbelrath: <http://www.gc-hubbelrath.de/>

NABU: <https://www.nabu.de/>

Kooperation Golfclub Hubbelrath & NABU:  
<https://nrw.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/sport/index.html>